

# Ausstellung

Präsentiert werden rund 70 Vintages des Kölner Fotografen Karl Hugo Schmölz (1917–1986). Es handelt sich um Architekturfotografien aus den 1950er und 1960er Jahren von Bauten aus Köln, Wuppertal, Dortmund und weiteren Städten Nordrhein-Westfalens. Schmölz' Auftragsfotografie changiert zwischen dem Dokumentarismus der Neuen Sachlichkeit, mit dem zugleich die Traditionslinie seines Vaters, des Architekturfotografen Hugo Schmölz, aufgegriffen wird, und einem neo-rationalistischen Stil im Geist der Zeit, der Brücken schlägt zur konzeptuell aufgefassten Fotografie der 60er Jahre.

## Symposium und Ausstellung

Galerie im Kolkmannhaus  
Hofaue 51–55  
42103 Wuppertal

## Kontakt

Bergische Universität Wuppertal  
Fachbereich F · Kunst- und Designgeschichte  
Prof. Dr. Gerda Breuer  
Fuhlrottstraße 10 · 42119 Wuppertal  
Tel. 0202 439 57 96 · breuer@uni-wuppertal.de

[www.gerdabreuer.de](http://www.gerdabreuer.de)

Karl Hugo Schmölz, Nachtaufnahme Funkhaus Köln, 50er Jahre © Wim Cox, Köln

**SYMPOSIUM** Architektur fotografie der Nachkriegsmoderne  
**AUSSTELLUNG** Architekturfotografie von Karl Hugo Schmölz (1917–86)



Symposium  
Architekturfotografie der Nachkriegsmoderne

Ausstellung  
Architekturfotografie aus den 50er Jahren  
von Karl Hugo Schmölz (1917–86)

in der Galerie im Kolkmannhaus, Wuppertal

»Inmitten der Ruinen schreiben die Deutschen einander Ansichtskarten von Kirchen und Marktplätzen, den öffentlichen Gebäuden und Brücken, die es gar nicht mehr gibt.«  
Hannah Arendt nach einem Besuch in Deutschland 1949

»Äußere und innere Zugänglichkeit und Einsichtigkeit der Gebäude, Bewusstmachung menschlicher Bezüge des Mit- und Zueinanders sowie den Strukturen der Volksherrschaft, durch Verzicht auf dekorative Bauverkleidung, die der Verheimlichung politischer Vorgänge dient usw. ...«  
Adolf Arndt: Demokratie als Bauherr.  
Vortrag in der Akademie der Künste, Berlin 1960

# Symposium

## Freitag, 26. Februar 2010

- 14.00 Uhr Gerda Breuer  
Begrüßung und Einführung
- 14.45 Uhr Michael Ponstingl, Wien  
Zur Ästhetik der Verheerungen und Politik der Verdrängung – zu Wiener fotografischen Trümmerbüchern
- 15.45 Uhr Pause
- 16.15 Uhr Rolf Sachsse, Saarbrücken  
Ästhetischer Wiederaufbau – Architekturfotografie im ersten Jahrzehnt der Bundesrepublik Deutschland
- 17.15 Uhr Sandra Wagner-Conzelmann, Aachen  
Zur medialen Vermittlung der Interbau 1957 in Berlin
- 18.15 Uhr Kaffeepause
- 18.30 Uhr Klaus Honnef, Bonn  
»Nur ja keine Trümmer« – Der Wiederaufbau der 50er Jahre fand seinen Spiegel nicht in der Architekturfotografie
- 19.30 Uhr Umtrunk und Imbiss  
Führung durch die Ausstellung

## Samstag, 27. Februar 2010

- 10.00 Uhr Gerda Breuer  
Einführung
- 10.30 Uhr Gabriele Kiesewetter, Mainz;  
Thilo Hilpert, Wiesbaden  
Robert Häusser – Thilo Hilpert  
Fotografierte Architektur und Fotografien eines Architekten.  
Architekturfotografie aus Mannheim in der Nachkriegszeit.
- 11.30 Uhr Andreas Haus, Berlin  
Werkbund, Form und Sachlichkeit – Längsschnitte durch deutsche Architekturfotografie des 20. Jahrhunderts
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Barbara Lauterbach, Berlin  
Vergangenheitsbewältigung – Zu Heinrich Heidersbergers Fotobuch »Wolfsburg – Bilder einer jungen Stadt«, 1963
- 14.30 Uhr Paul Sigel, Berlin  
Vermittlung des Ephemereren. Die fotografische Dokumentation der deutschen Pavillons auf den Weltausstellungen der Nachkriegszeit